

Leitbild und Regelwerk

1. Leitbild und Rahmenbedingungen.....	1
2. Gesprächsregeln.....	2
2.1. Störungen haben Vorrang!.....	2
2.2. Respekt, Rücksicht und Wertschätzung – Werte, die unser Miteinander prägen.....	2
2.3. Schaffung eines Raums zum Reden.....	3
2.4. Achtsamer Umgang mit sensiblen Inhalten (Trigger-Warnungen).....	3
2.5. Wahrung der Privatsphäre und Geheimhaltung.....	4

1. Leitbild und Rahmenbedingungen

Wir bieten eine Anlaufstelle für alle transidenten Menschen, die das Gespräch mit anderen suchen. Diese Gruppe bietet auch all jenen Unterstützung, die sich in der Phase der Selbstfindung befinden, ihre Identität hinterfragen und sich gerne mit anderen darüber austauschen möchten.

Der jeweilige Stand der Transition (ob sozial, medizinisch, rechtlich oder noch ganz am Anfang) ist für die Teilnahme an unserer Gruppe völlig unerheblich. Alle Phasen des Weges sind gleichermaßen willkommen. Ob eine Transition jemals angestrebt wird ist keine Voraussetzung - weder für die Teilnahme an den Treffen,
noch für das trans*-Sein selbst.

Uns ist es wichtig, einen Ort zu schaffen, einen Safer-Space, an dem sich die Teilnehmenden willkommen fühlen, sich gegenseitig respektieren und unterstützen. Dieser schützende Raum soll zudem die Möglichkeit bieten, sich frei zu entfalten und so zu sein, wie man ist bzw. wie man möchte.

2. Gesprächsregeln

Nichtbeachtung unserer Gesprächsregeln kann im Extremfall zum Ausschluss aus der Gruppe führen.

2.1. Störungen haben Vorrang!

- Sollte es Probleme mit einer teilnehmenden Person geben, sprich gerne das Mod-Team an. Wir bemühen uns und unterstützen bei der Konfliktlösung.
- Sollte es Probleme mit einer Mod-Person geben, sprich gerne die Person direkt oder eine andere Person aus dem Mod-Team.

2.2. Respekt, Rücksicht und Wertschätzung – Werte, die unser Miteinander prägen

- Pronomen, Selbstbezeichnung, Identität und/oder das Recht auf die Anwesenheit von Teilnehmenden sind nicht zu kritisieren oder in Frage zu stellen – ausschließendes Verhalten wird nicht toleriert.
- Null-Toleranz-Politik gegenüber Rassismus, Sexismus, Homophobie, Biphobie, Transphobie (inkl. nicht-binären Personen), Ableismus und jeglichem diskriminierendem Verhalten, z. B. auf Basis von Religionszugehörigkeit oder Kultur.
- Niemand darf aufgrund des eigenen Transitionsstandes diskriminiert, herabgewürdigt oder ausgeschlossen werden. trans*-Sein ist kein Wettbewerb; jede Identität und jeder Weg ist valide.
- Grenzen der Meinungsfreiheit: Meinungsfreiheit ist uns wichtig, sie findet ihre Grenze jedoch dort, wo die Gefühle, Grenzen oder die Würde anderer Personen verletzt werden. Da diese Grenzen individuell sehr unterschiedlich sind, achten wir auf eine achtsame, reflektierte und wertschätzende Wortwahl.

- Umgang mit Hinweisen: Wenn moderierende Personen darauf hinweisen, dass eine Äußerung verletzend wirkt oder zum Schutz des Safer-Spaces nicht weiter ausgeführt werden sollte, ist dieser Aufforderung im Interesse der Gemeinschaft unmittelbar Folge zu leisten.

2.3. Schaffung eines Raums zum Reden

- Erfahrungen einer Person sind nicht unbedingt die gleichen wie die aller anderen im Raum. Ratschläge, auch gut gemeinte, sollten daher eher gemieden und wenn, dann nur mit Vorsicht sowie auf Anfrage geäußert werden.
- Auch deswegen sollte von Rückschlüssen auf eine Person abgesehen werden.
Bei Erfahrungsberichten sollte immer aus der Ich-Perspektive gesprochen werden. Die eigenen Erfahrungen sollten hier idealerweise als Beispiel kommuniziert werden.

2.4. Achtsamer Umgang mit sensiblen Inhalten (Trigger-Warnungen)

- Wir möchten einen Safer Space schaffen, an dem alle Teilnehmer*innen unbeschwert und sicher teilhaben können. Themen, die für manche völlig alltäglich erscheinen, können bei anderen schmerzhaftere Erinnerungen auslösen. Deshalb sind Trigger-Warnungen – kurze Hinweise, die vor emotional stark belastenden Inhalten warnen – für ein respektvolles Miteinander unverzichtbar.
- Solltest du dir bei einem Thema unsicher sein, kannst du dich jederzeit vorab an die Moderation wenden. Gemeinsam finden wir eine passende Lösung: Wir besprechen, ob du deinen Beitrag selbst vorstellen möchtest oder ob die Moderation diesen – auf Wunsch auch anonymisiert – für dich einbringt.

2.5. Wahrung der Privatsphäre und Geheimhaltung

- Vertraulichkeit: Alle Inhalte, persönliche Geschichten und Themen, die während der Treffen besprochen werden, unterliegen der Verschwiegenheit. Sie sind vertraulich zu behandeln und dürfen unter keinen Umständen nach außen getragen oder an unbeteiligte Dritte weitergegeben werden.
- Schutz im digitalen Raum: Bitte schützt auch die Privatsphäre der Teilnehmenden außerhalb der Gruppenmeetings (z. B. keine Screenshots machen, keine Namen oder Erlebnisse auf Social Media teilen).
- Bei Online-Treffen: Bitte achtet darauf, dass sich während der Teilnahme keine Dritten Personen im Raum / in der Umgebung befinden.
- Vermeidung von Zwangsausings: Bei einem Treffen außerhalb der Gruppe (z. B. auf der Straße, im Supermarkt oder im Beisein von Familie/Bekanntem) muss die Privatsphäre der anderen Person unbedingt geschützt werden.

Das bedeutet konkret:

- Sprecht andere Personen im Alltag oder vor Dritten niemals ungefragt auf die Selbsthilfegruppe an.
 - Nutzt in der Öffentlichkeit nur die Namen und Pronomen, die die Person in diesem Moment von sich aus verwendet (sofern bekannt), auch wenn die Person bei den Treffen andere Namen und/oder Pronomen verwendet.
 - Stellt andere Gruppen-Teilnehmende vor Dritten niemals mit Sätzen wie „Wir kennen uns aus der Trans-Selbsthilfegruppe“ vor, es sei denn, es wurde vorher mit der teilnehmenden Person ausdrücklich so abgesprochen.
- Abschluss

Mit der Teilnahme an den Treffen erklärt ihr euch mit dem Regelwerk und dem Leitbild einverstanden.